

## Fachgruppe „Garderobe und Kostüm“:

# KOSTÜM/GARDEROBEN-TREFFEN zum Thema Lehrberuf „Bekleidungs-gestaltung“

Vorgesehen ist eine Diskussion zum Ausbildungsordnungsentwurf „Bekleidungs-gestaltung“ als Modullehre der Wirtschaftskammer Österreich (WKO)/Bekleidungs-gewerbe. Wir bitten Sie, bei diesem Treffen Ihre Ideen und Vorschläge zu diesem neuen Entwurf zur Ausbildung im Bekleidungs-bereich einzubringen.

### Zielgruppe:

Kostüm-, Garderobenabteilungen, Ankleider/innen, Schneider/innen, Modist/innen und alle, die in diesen Bereichen tätig sind.

### Termin:

Montag, 30.3.2009, 14:00 Uhr

### Ort:

Volksoper  
1090 Wien  
Währingerstraße 78  
Treffpunkt Bühneneingang

### Anmeldung:

Wir ersuchen um Anmeldung unter monika.weese@oethg.at oder  
Tel: 01/505 51 18/20,  
Fax: 01/505 51 18/80.

### Programm:

- Begrüßung durch Herrn Rischaneck/Gewerkschaft
- Impulsreferat von Frau Kugi/Arbeiterkammer Wien
- Diskussion
- Kursangebote der Akademie der OETHG
- Allfälliges
- Führung durch das Haus
- Gemütliches Beisammensein bei einer Jause
- 19.00 Uhr Besuch einer Vorstellung des „Freischütz“

Karten zum Preis von 10 Euro können erworben werden. Wir ersuchen um Bekanntgabe, falls Sie diese Vorstellung besuchen möchten.

Sollten Sie verhindert sein, ersuchen wir um schriftliche Benachrichtigung.

Auf reges Interesse freut sich Ihr Fachgruppenleiter „Garderobe und Kostüm“

Josef Wixinger eh.

## Fachgruppe „Facility Management“:

### Exkursion:

# Das slowakische Nationaltheater

Zu Zeiten des Kommunismus für die Arbeiterklasse erdacht, hat Pressburg jetzt endlich ein Nationaltheater. Vom Architektur-Wettbewerb bis zum ersten Vorhang ist nahezu ein Vierteljahrhundert vergangen. Im Frühsommer 2007 war es dann so weit: Das neue slowakische Nationaltheater in Pressburg wurde eröffnet. Die Slowaken nennen es wegen der nicht enden wollenden Entstehungsgeschichte „das slowakische Nationalwunder“. Geplant wurde es in Zeiten des Kommunismus für die Massen aus der Arbeiterklasse. Nachdem während des Baues die Mittel ausgegangen waren, rottete der Rohbau viele Jahre vor sich hin. Später wollte man die Bauruine zu einem Kongresszentrum umfunktionieren oder privatisieren. Schließlich griff man doch noch einmal tief in die Staatskasse; mit 52 Millionen Euro wurde der Kulturtempel 2007 fertig gestellt.

Der siebenstöckige Neubau aus

Stein und Glas liegt östlich der Altstadt und ist der erste große Baustein des neuen Stadtviertels „Eurovea“ am Donauufer. Gebaut ist das neue Nationaltheater in Form eines Halbkreises; in der einen Hälfte ist das Sprechtheater sowie eine Studiobühne für Experimentelles untergebracht, im zweiten Teil ein großer Saal für Oper oder Ballett mit 900 Sitzen. Außerdem gibt es ein Restaurant, Café und großzügige Pausenräume.

Nun hat Pressburg zwei Opernbühnen mit insgesamt 1.400 Plätzen. Denn in dem alten historischen Nationaltheater (von den Wiener Architekten Helmer und Fellner) werden nach wie vor Opern und Ballett aufgeführt. Im alten Haus werden die kleineren Produktionen aufgeführt, während die großen Opern im neuen Haus gespielt werden.

Die Facility Management-Fachgruppe der OETHG hat am 9. März

2009 eine Besichtigung des neuen Nationaltheaters in Pressburg organisiert. Ein Bus brachte die Teilnehmer nach Pressburg, wo nach der Führung durch dieses neue Theater noch Zeit blieb, auch das historische Nationaltheater zu besichtigen. Auf der Rückfahrt kehrte man zu einem gemütlichen Beisammensein im Weingut Jahner in Carnuntum ein und anschließend brachte der Bus die gutgelaunten Teilnehmer wieder nach Wien bis vor das Burgtheater zurück.

Wir werden über das Nationaltheater in der nächsten Ausgabe ausführlich berichten.

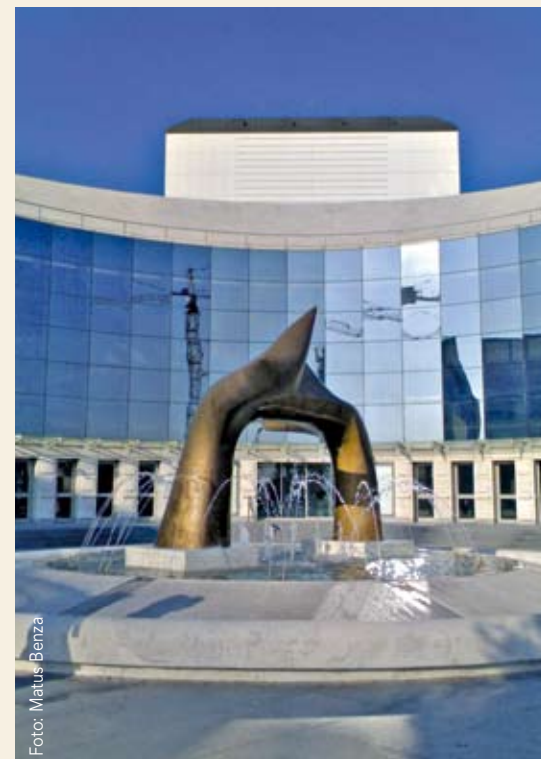


Foto: Matus Benza